

# Vampir zum knuddeln

Von das-schrecken

## Kapitel 12: Schmollvampir

"Trautes heim, Glück allein," murmelte Integra, sank in ihren Sitz noch etwas tiefer und freute sich schon riesig auf ihr gutes altes England. Sie wagte einen Blick aus dem Fenster. Freiwillig würde sie nie zugeben dass sie Flugangst hat. Normalerweise schmiss sie sich vor einem Flug Schlaftabletten rein und verschlief den ganzen Flug, aber normalerweise reiste sie auch nicht allein und vergaß deshalb auch nicht die Schlaftabletten, da ihr ihre Begleitung die immer unter die Nase hielt. Zumindest bereute sie gerade aus dem Fenster geschaut zu haben. Ein flaes Gefühl machte sich in ihrem Magen breit. Warum hatte sie auch vergessen die verdammten Schlaftabletten zu schlucken? Sie zog die Decke, die ihr die freundliche Flugbegleiterin gegeben hatte, bis unter das Kinn. Alle die Integra sehen konnte schliefen, nur sie schien putzmunter zu sein. Irrtum, die Stewardessen unterhielten sich erregt über irgendein Thema das Integra nicht wissen wollte. Zu allem Überfluss fing der Typ hinter ihr an zu schnarchen. Das erinnerte sie an zu Hause, an Alucard und an ihr schönes warmes, kuscheliges und weiches Bett. Obwohl das Schnarchen des Mannes hinter ihr sich mehr anhörte als wären sämtliche Nebenhöhlen verstopft. Bei Alucard klang das anders, viel weicher und er sah dabei immer so friedlich aus, richtig süß. Als könnte er keiner Fliege was zu leide tun. Sie wurde aus den Gedanken gerissen als eine Stewardess neben ihr auftauchte. "Kann ich etwas für Sie tun?" Sie setzte so ein typisches Lächeln auf ,das wirklich alle Flugbegleiterinnen haben. "Och, ich wüsste da was. Sie können mich nicht zufällig K.O. schlagen damit ich endlich ein bisschen Schlaf finde?" "Ähm... nein." Integra hatte die Gute wohl etwas verwirrt. "Schlechter Witz, ich wäre sehr dankbar wenn Sie mir Kopfhörer bringen würden." Die Stewardess setzte ihr Lächeln wieder auf. "Einen Moment bitte." Es gab viele Vorteile der ersten Klasse. Das Essen schmeckte, man hatte seine Ruhe, man konnte am Fernsehen gucken was man will und noch viel mehr. Trotzdem flog Integra nicht gerne.

"Willkommen daheim, Mylady." Walter wartete bereits am Flugharfen auf Integra. "Ich hoffe Sie hatten einen angenehmen Aufenthalt in Italien." "Ja den hatte ich. War zwar warm, aber sehr erholsam. Das lag wohl auch daran, dass kein Vampir anwesend war." Walter lächelte und schnappte sich Integras Koffer. "Steht das Haus noch?" Integra ging neben Walter zur Limousine. "Natürlich." "Wirklich? Ich hätte gedacht Alucard würde ausrasten." Sie waren am Auto angelangt. Walter verstaute Integras Koffer, der Fahrer derweil hielt Integra die Tür offen. "Walter, ist Alucard sauer? Wenn ja, dann habe ich ein Problem." "Oh nein, Mylady da kann ich sie beruhigen. ich würde es eher als Schmollen bezeichnen," kam es von Walter der vorne saß. "Schmollen?" "Ja,

ich habe ihn nur zweimal gesehen während ihrer Abwesenheit." Integra grinste, sie könnte nun ihren Hausvampir ärgern, indem sie mit ihrem Kurzurlaub prahlte. So schlecht war dieser auch gar nicht. Maxwell hatte sie viel herumgeführt in Rom. Jeden Abend ging es in ein anderes Restaurant, Integra grauste es schon davor auf die Waage zu steigen. Die nächsten Tage würde sie etwas Diät halten müssen, wenns wirklich schlimm kommt sogar Sport treiben.

"Bett, was habe ich dich vermisst!" Sie schmiss sich auf ihr Bett und machte ihm eine Liebeserklärung "Ich werde dich nie wieder verlassen!" Sie kuschelte sich in ihr Kissen. Nix gegen Hotels aber zu Hause ist es immer noch am schönsten. Aber irgendetwas fehlte... nur was? Sie schaute sich in ihr Zimmer um. Alles stand an seinem Ort, überall waren ihre Sachen verteilt, das Badezimmer sollte man wie immer lieber nicht betreten, selbst auf dem Schreibtisch herrschte das übliche Chaos. Walter hatte als sie 16 war aufgegeben in ihrem Zimmer aufzuräumen. Den Blick ins Badezimmer hatte Integra ihm verboten, sie wollte ja nicht Schuld an Walters Tot durch Herzinfarkt sein. Was könnte fehlen? Sie erhob sich und dachte scharf nach. Den Koffer hatte Walter mitgenommen um sofort die anliegende Wäsche zu machen. Nun ging Integra ein Kronleuchter auf. Ihr Vampir fehlte! Alucard war irgendwie zu Deko ihres Zimmers mutiert. Immer lag er in ihrem Bett. Selbst wenn er gar nicht müde war, dann las er ein Buch. Integra hatte auch schon Blutflecke entdeckt und daraufhin Alucard zur Sau gemacht das er gefälligst seine Mahlzeiten nicht in ihrem Bett einnehmen soll. Seine Antwort: "Wieso? Ihr Menschen frühstückt doch auch im Bett und sagt das wäre romantisch." Integra hatte darauf nicht geantwortet, nur Alucard zu verstehen gegeben, dass er beim Trinken sich nicht wie ein Baby benehmen sollte und alles verteilen sollte, er wollte schließlich auch kein Blut in seinem Sarg. Nun gut. Alucard schmolte und würde wohl nicht mit ihr kuscheln wollen. Integra schmiss sich wieder in ihre Kissen und warf die Decke über sich. Wenn der Herr meinte schmollen zu müssen, soll er doch, das war ihr so was von egal. Integra versank sofort im Reich der Träume, wo sie davon träumte mit Anderson, Selas und Alucard Eis essen zu gehen und Maxwell aufgeregt angerannt kam um ihr zu erzählen, dass er ein Date mit Julia Roberts hat.

Integra wachte am späten Nachmittag auf. Kein Wunder, wenn man mitten in der Nacht fliegt und dann im Flugzeug nicht mal ein Auge zubekam. Sie reckte sich und drehte sich nochmal auf die andere Seite. So döste sich noch etwa eine halbe Stunde bis Walter in ihr Zimmer kam. Er stieg über ihre Sachen ins Zimmer. "Lady Integra?" "Hmm?" Integra öffnete die Augen, erkannte Walter und drehte sich auf den Bauch. "Noch fünf Minuten!" "Ich glaube das interessiert die Abgesandten der Queen wenig." Integra stand ruckartig auf. "Scheiße!" Talentierte Blicke von Walter. "T'schuldigung!" Walter hatte es nicht so mit Schimpfwörtern. Integra suchte ihre Sachen auf dem Boden, zumindest versuchte sie es. Walter verließ das Zimmer um den beiden Männern Bescheid zu sagen, dass Integra kommt. Währenddessen kämpfte Integra noch mit ihrer Unordentlichkeit. "Mann! Warum muss Walter immer Recht haben? Aber ich mag es doch wenn's so rummellich ist!" Die Hose hatte sie bereits gefunden und angezogen, die Schleife musste im Badezimmer sein genau wie ihre Schuhe. Nur wo zur Hölle war ihr Hemd. Der tägliche Kampf hatte begonnen: Integra vs. Unordnung. Integra gewann immer, aber nur nach Punkten. Ein technisches Aus gab es noch nicht. So wie es aber nun aussah war die Unordnung kurz davor Integra K.O. zuschlagen. "Wo ist dieses verdammte...?!" Sie blickte sich noch einmal um. So wie sie

jetzt aussah konnte sie schlecht das Zimmer verlassen. Obwohl, sie schaute an sich herunter, sie fand das ihr Bauch nicht von schlechten Eltern ist. Sie klopfte auf ihren Bauch. Nur sie konnte schlecht in BH vor den alten Männern auftauchen. Walter würde sie bei lebendigem Leibe häuten oder ihre eine Predigt halten. Beim Letzteren grauste es Integra schon nur wenn sie daran dachte. Sie gab die Suche auf und der glückliche Gewinner ist die Unordentlichkeit. Sie begab sich ins Bad und hätte sich am liebsten in den Hintern gebissen. Dort lag ihr Hemd auf den Boden neben ihren Schuhe. Sie zog es schnell über und band schnell ihre Schleife, das Jackett warf sich auch so schnell wie möglich um, noch schnell ein Blick in den Spiegel. Sie schnappte sich einen der Stiefel und schlüpfte hinein, der andere Stiefel wurde noch beim gehen, eher hüpfen, angezogen. Die Suche hatte viel Zeit erfordert. Integra flitze durch die Gänge zu ihrem Büro. Als sie dort ankam rutschte sie noch etwas weiter. "Memo an mich, Walter für den gebohnerten Boden erwürgen."

Bla, bla, bla. Immer war es das Gleiche. Sie nickte nur. Und deswegen hatte sie ihr schönes kuscheliges Bett verlassen? Mist, beim nächsten mal lässt sie sich eine Ausrede einfallen. Endlich gingen die beiden Männer. Integra reckte sich und gähnte herzlich. "Ach ja!" Sie ließ sich auf ihren Stuhl plumpsen und streckte die Beine genüsslich aus. "Walter?" "Ja, Mylady?" Ihr Butler stand neben ihren Stuhl. "Ich hab Hunger." Walter lachte. "Ich bringe Ihnen etwas." "Das wäre toll!" Walter verließ Integras Büro. Integra rang sich dazu aufzustehen und aus dem Fenster zu schauen. Es wurde schon dunkel. Alucard würde bald auftauchen und das hieß Showtime. Integra grinste, jetzt bekam er die Rache für die schlaflosen Nächte.

Integra verschlang gerade gierig ihr Essen als Alucard aus einer Wand auftauchte. Er stellte sich stillschweigend neben Integra und ließ kein überflüssiges Kommentar ab, obwohl Integra ihm genügend Stoff lieferte. Sie war so hungrig, dass sie jegliche Etikette vergaß. Kräftig am Kauen und den nächsten Löffel schon wieder Richtung Mund. Sie ließ Alucard warten bis sie den Teller leer hatte. "Lecker, viel besser als in Italien, aber dafür hat Italien andere Vorteile." Sie wischte sich mit der Serviette den Mund ab. "Das Eis dort schmeckt vorzüglich, nur zu empfehlen!" Alucard rührte sich nicht und sagte immer noch kein Wort. "Schade dass du nicht mit warst! Wäre bestimmt auch was für dich gewesen. Maxwell hat mir viele schöne Stellen in Rom gezeigt!" Alucard fing an zu knurren, als Integra Maxwells Name erwähnte. "Hast du was gesagt?" Integra stand auf und sah Alucard an. Dieser schüttelte den Kopf und sah sie weiterhin an. "Du hast echt was verpasst! Es hat wirklich Spass gemacht! Vor allem da Maxwell viel Action bot." Integra wartete auf Alucards Reaktion, doch er blieb weiterhin stumm. Integra konnte sich vorstellen, dass innerlich in Alucard gerade sämtliche Vulkane hochgingen. Was er sich wohl gerade vorstellte? Nun was sie mit Action meinte war die Shoppingtour, die sie in Rom veranstaltet hatten. Den ganzen Tag waren sie unterwegs gewesen. Nach Maxwells Meinung brauchte Intgera neue Klamotten, vor allem welche, die an das Wetter in Italien angepasst waren. Erst waren sie für Integra los, dann musste Maxwell dran glauben. Er war dann wie ein Model, das den catwalk entlangläuft, an Integra vorbei stolziert und hatte dummes Zeug von sich gegeben. Abends hatten sie sich dann mitten in der Stadt gesetzt und sich über Leute lustig gemacht. "Boha hast du den Hintern gesehen? Für den braucht die doch ein Schild wo drauf steht 'Vorsicht schwenkt aus.'" Integra musste grinsen. Maxwell und sie hatten wirklich alles was dort herum lief runter gemacht. Sie hatten sie das Maul über Schmuck, Klamotten, Figur etc. zerrissen, dass jede Tratschtante

neidisch geworden wäre. "Aber ich glaube ich habe mir einen Sonnenbrand geholt." Sie ging zum Fenster und schaute in den Himmel. "Das nächste mal nehm´ ich Sonnencreme mit, man kann das weh tun!" "Sie wollen wieder dahin?" Alucard hatte endlich etwas von sich gegeben. "Na klar, warum nicht, aber erst wird Maxwell hierhin kommen. Er braucht schließlich auch mal Urlaub von seinen Angestellten." Integra zündete sich in aller Ruhe eine Zigarre an. "Was? Das kann nicht Ihr Ernst sein!" "Doch, Alucard." Sie drehte sich um und sah die steife Haltung von Alucard. Oh ja da war jemand sauer! "Was dagegen?" Sie setzte ein schmieriges Lächeln á la Maxwell auf. "Ich? Was dagegen? Wie kommen Sie denn darauf? Dann mutieren wir halt zur Herberge für unsere Feinde, eine schöne Abwechslung!" Alucard knirschte mit den Zähnen, das gefiel ihm ganz und gar nicht. "Feind? Maxwell ist nicht der Feind. Untote sind unsere Feinde, das weißt du doch und wenn ich mich recht entsinne gehörst du auch zu den Exemplaren. Du machst hier doch auch Urlaub. Was tust du schon Großes? Du siehst das hier doch auch als Herberge an. Sei du lieber still!" "Wann kommt der liebe Herr Maxwell? Schnarcht er denn auch? Soll ich vielleicht vorher noch für Sie Ohrenstöpsel besorgen?" Alucard versuchte ruhig zu klingen, was ihm auch einigermaßen gelang. "Brauchst nicht." Kurz und knapp. Alucard hatte die Nase gestrichen voll. Wenn Maxwell hier her käme, würde er ihm einen langsamen qualvollen Tod schenken. Ganz langsam würde er diesem Priester die Gliedmassen ausreißen. Er schnaufte und verschwand, so wie es für ihn üblich war. Integra reckte sich nochmals. Sie hatte zu lange geschlafen, dass sie schon wieder müde war. Sie ließ sich auf ihren Stuhl fallen, in der Sekunde wo Walter herein kam. "Hat es Ihnen geschmeckt?" Er räumte den Tisch ab. "Und wie! Großen Kompliment an die Koch." "Ich werde es ihm ausrichten. Er wird sich freuen, er beschwert sich schon immer das keiner was über sein Essen sagt." Er lächelte. "So und jetzt auf in den Kampf. Papierkram ich komme!" Integra stand auf und verließ den Raum. Walter sah ihr lächelnd und kopfschüttelnd hinterher.

Zwei Tage später, lag Integra in ihrem Bett und konnte nicht einschlafen. Sie machte sich über die Untoten Gedanken, was ja eigentlich normal ist, was aber diesmal anders ist, da es diesmal um den Untoten ging, der ein paar Etagen tiefer war. War sie wirklich zu weit gegangen? Er hatte kein Wort mehr mit ihr gewechselt. Sie dachte er würde einen Tag lang schlecht gelaunt durch die Gegend rennen und dann wieder ganz normal sein und wieder seinen Stamplatz in ihrem Bett einnehmen. Pustekuchen, sie lag allein in ihrem Bett. Kuscheltier lag wohl in seinen Sarg und schmollte weiterhin. Ob sie wohl diesen dummen Streit beendet sollte? Alucard sagen, dass nie was zwischen Maxwell und ihr gewesen ist und auch nie was werden wird? Nun ja, sie war zwar keine Hellseherin. Vor einem halben Jahr hätte sie nie gedacht das Alucard in ihrem Bett schlafen würde und sie eine Freundschaft mit Maxwell aufbaute und vor allem, dass sie jetzt über Alucard nachdachte. Sie drehte sich auf die Seite. Sie wollte eigentlich schlafen und ärgerte sich dennoch darüber das sie sich Gedanken über Alucard machte. Ein Teufelskreis. Nächster Positionswechsel, diesmal auf den Bauch. Etwa zehn Minuten verharrte sie so, dann schlug sie die Decke zurück und setzte sich auf den Bettrand "Jetzt reicht's! Alucard schwing deinen Hintern hier her, aber dalli! Ich will schlafen!" Sie schnappte sich die Brille vom Nachtschränkchen. Als sie die Brille aufhatte, sah sie Alucard auf dem Stuhl vor ihrem Schreibtisch sitzen. "Ihr habt geschrien?" "So, ich habe die Schnauze voll! Jetzt werden die Karten auf den Tisch gelegt!" Alucard sagte nichts, schlug die Beine übereinander faltete die Hände und schaute zu Integra. "Reiz mich nicht, verstanden? Jetzt sag was

los ist oder ich werd ungemütlich!" "Da hab ich aber Angst." Integra stand auf und kam zu Alucard herüber. "Was ist los? Hast du Angst das ich fremdkuschel?" Sie stemmte die Hände in ihre Hüften und beugte sich zu Alucard herunter. Himmelblaue Augen trafen blutrote. "Würdest du mit einem andern Mann ,außer mir, ein Bett teilen?" Das klang kindisch, aber irgendwie auch wieder süß. Er schaute sie wie ein Hund an. Integra seufzte, warum müssen wirklich alle Vampir sie so dermaßen nerven? Sie beugte sich noch weiter zu Alucard herunter und gab ihn einen Kuss auf die Nasenspitze. "Du bist und bleibst mein Kuschelbär!" Sie richtete sie wieder zur vollen Größe auf und ging zum Bett. "Und jetzt komm, ich will schlafen." Integra lag im Bett und beobachtete Alucard beim Ausziehen. "Nicht schlecht, privater Strip für mich ganz allein!" Alucard grinste und warf die Hose zu seinen anderen Sachen. Er krabbelte ins Bett und drückte Integra an sich. "Immer noch so kalt?" "Da wird sich so schnell auch nichts ändern." Er schloss die Augen und zog Integra noch näher an sich. "Doch,wenn ich dir Feuer unterm Hintern mache!" Sie grinste und schlang ihren Arm um ihn. Alucard lag auf dem Rücken, Integra halb auf ihm. Sie hatte ihren Kopf auf seine Schulter gebettet und schlief schon halbwegs. Plötzlich schrie sie auf. "Ahhh, scheiße, kalt! Nimm die Hand weg aber zack zack!" Alucard hatte seine Hand unter Integras Schlafanzug geschoben. Er streichelte sie nun über den Rücken. "Nö, ich will jetzt kuscheln und dazu gehören halt auch Streicheleinheiten." Integra gewöhnte sich an die Kälte und ließ Alucard gewähren, mit dem Hintergedanken Alucard zu pfählen, falls die Hand tiefer ging und den Bereich des Rücken verließ. Sie kraulte Alucard am Nacken und war wieder weggedöst. "Integra? Schläfst du schon?" "Ja!" Sie kuschelte sich noch mehr an Alucard, sie wollte endlich schlafen. Morgen ,eher gesagt heute, müsste sie wieder früh aufstehen. "Integra, ich brauche Geld." "Hä?" Sie hob ihren Kopf und sah auf Alucard herunter. Dieser zog Integra nun vollständig auf sich. Integra stützte sich an Alucards Schultern ab und schaute auf ihren Vampir, welcher etwas nachdenklich wirkte. "Wofür brauchst du Geld?" "Um einkaufen zu gehen." Seine Hände ruhten auf Integras Hüften. "Was willst du dir denn kaufen?" "Ein Spiel." Integra ahnte Schlimmes. Womit würde er das nächste mal ankommen? Scrabble, Mensch ärgere dich nicht oder noch schlimmere Spiele? "Welches Spiel, wenn ich fragen darf?" "Monopoly." Integra verstand gar nichts mehr. "Du hast doch ein Monopoly Spiel!" Alucard schüttelte den Kopf. "Ich hab es kaputt gemacht." "Wie hast du denn das schon wieder hinbekommen?" Ganz ruhig antwortete er ihr:"Bin drauf getreten." Integra beugte sich ein Zweites mal in dieser Nacht zu Alucard herunter. Wieder trafen himmelblaue Augen auf blutrote Augen, Nasenspitze auf Nasenspitze. "Du bist nicht mein Schmusevampir, sonder mein Trottelvampir!"

ENDE!